

Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

E 10272

HEFT
1/2018
I. Quartal

Bewegung und Besinnung

Sportexerziten
im Winter
S. 7

Spiele und Gemeinschaft

Adventswochenende
Falkau
S. 14

Abenteuer und Erlebnis- sport

Begegnungs-
wochenende
in der
Sportschule
Schöneck
S. 16



Siegreiche Stafette der DJK. Wiehre.



Präsident, Geschäftsführer, Spiel- und Pressewart des Kreises Baden.

100 JAHRE
DJK-
DIÖZESANVERBAND
HELFEN SIE MIT!

INHALT

Verband aktuell

- Vorbereitungen 100 Jahre DV Freiburg 3
- Übungsleitendenforum in Mainz 6

Kirche & Sport

- Ökumenisch geistlich-sportlicher Tag 7
- Sportexerzitien im Winter 7

Lehrbeilage

- Sportliche Medien Teil 2 u. 3 9-12

Jugend

- Adventswochenende in Falkau 14
- Begegnungstreffen in der Sportschule Schöneck 16

Vereine

- DJK Villingen Jahreshauptversammlung 18

Termine

- Terminplan 19
- Ehrungen 20

IMPRESSUM

Anschrift:

DJK Sportamt,
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 / 514 42 48
Fax 0761 / 5144-76248
eMail:
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Herausgeber:

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft e.V.
Diözesanverband Freiburg
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.
www.djk-dv-freiburg.de

Kernzeiten im Sportamt:

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

Redaktion:

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,
Barbara Kiefer

Gestaltung und Herstellung:

Marketing & Sport · Klaus Dold
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de
www.angriff-sport.de

Titelbild

Für eine geplante Ausstellung zum Jubiläum ruft der DJK-DV zur Mithilfe auf.
Unsere Titelbilder zeigen Leichtathleten der DJK Wiehre im Jahr 1927 und DJK-Gau-Funktionäre, ebenfalls im Jahr 1927.

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Freiburg 1920 - 2020

100 Jahre DJK Diözesanverband

In zwei Jahren ist es soweit: Der DJK Diözesanverband Freiburg kann auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Durch einen Zeitungsartikel im „Badischen Beobachter“, einer der katholischen Kirche nahestehenden Tageszeitung, die in Karlsruhe erschien, kann das Gründungsdatum genau bestimmt werden. Es war der 11. Juli 1920.

Zitat aus der Zeitung unter der Rubrik „Turnen, Sport und Spiel“: „Im katholischen Gesellenhaus [in Karlsruhe] tagte heute der erste Kreistag [später Diözesantag]. Die Delegierten waren aus dem ganzen Lande vertreten. Der Gau [heute Kreisverband] Schwarzwald-Bodensee hatte sich entschuldigt. Kreispräses Dr. Jauch von Freiburg gab zunächst ein eingehendes Referat über die Entwicklung und den Stand der Deutschen Jugendkraft in Baden. Es wurde in kurzer Zeit eine weitverzweigte Organisation zur Pflege der Leibesübungen in den katholischen Vereinen geschaffen, die einen großen Aufschwung zu machen verspricht. Jugendsekretär Maurer von Freiburg erstattete dann den Kassenbericht, dann schritt man zu den Wahlen für die Kreisleitung, die sich nunmehr aus folgenden Herren zusammensetzt. [Es folgt die Liste der gewählten Funktionäre]. Die neue Organisation steht erst im Anfangsstadium und hat noch viele Schwierigkeiten zu überwinden; aber es herrscht ein guter Wille und frischer Geist sowohl unter den Männern, welche die Leitung übernommen haben, als auch unter den Jugendlichen und Jungmännern selber. Auch die Deutsche Jugendkraft will dazu beitragen, ihre Mitglieder zu tüchtigen

deutschen Männern heranzubilden, aber auch um die katholischen Vereinsideale zu fördern und ergänzen.“

Ursprung der DJK

Die Anfänge einer katholischen Sportbewegung gehen indes weiter zurück. So sind bereits im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts erste Fußballspiele zwischen katholischen Jungmännervereinen überliefert, u.a. das 1907 ausgetragene Fußballspiel zwischen St. Bernhard Karlsruhe gegen St. Peter und Paul Karlsruhe (später DJK Karlsruhe-Ost und DJK Mühlburg). Unterbrochen durch den Ersten Weltkrieg nahm die Sportbewegung ab 1919 wieder an Fahrt auf und es kam beispielsweise Mitte Dezember 1919 in Karlsruhe zu einem Zusammenschluss (erster Verbandsansatz) der Jungmännervereine, die sich am 6. Januar 1920 zum Gau Mittelbaden offiziell vereinten. Vertreten waren Abgeordnete der Jugend- und Jungmännervereine sowie der Gesellenvereine, welche die Gründung einer Gauleitung beschlossen. Gaupräses [Geistlicher Beirat] wurde Kaplan Theodor Wüst aus Bühl, Gauleiter [Kreisvorsitzender] Karl Maurer, DJK Karlsruhe-Ost. Das Gebiet des Gaus Mittelbaden umfasste alle Vereine von ca. Östringen im Norden bis Achern im Süden. Aufgrund der Größe des Gaus Mittelbaden wurde dieser in mehrere Bezirke untergliedert:

Bezirk I: Achern, Bühl, Baden-Baden

Bezirk II: Rastatt mit Murgtal und Hardt

Bezirk III: Karlsruhe einschließlich Vororte, Durlach und Ettlingen

Bezirk IV: Bruchsal, Stadt und Landkreis

Parallel zur Entwicklung im Raum Mittelbaden muss es auch in den anderen Regionen Badens zur Gründung von regionalen Zusammenschlüssen gekommen sein, die dann zum ersten Kreistag führten. Organisatorisch waren von 1920 bis 1933 vier Hierarchieebenen festzustellen:

DJK Kreis Baden: umfasst das Gebiet der Erzdiözese Freiburg

DJK Gaue: Zusammenschluss mehrerer Bezirke

DJK Bezirke: Zusammenschluss von DJK Vereinen

DJK Vereine auf lokaler Ebene

Aufruf zur Mitarbeit

Für eine geplante Ausstellung zum Jubiläum können aus dem Archiv des DJK Diözesanverbandes Freiburg einige überlieferte Fotos, Plakate und Dokumente zur Illustration der Verbandsgeschichte herangezogen werden. Auszuwerten ist noch das Archiv des DJK Bundesverbandes. Aber auch von den einzelnen DJK-Vereinen in unserem Diözesanverband werden Fotos, Plakate, Flugblätter, Dias etc. (analog oder digital) gesucht, mit Bezug zu Aktivitäten des DJK Diözesanverbandes. Dies können - zur Orientierung - folgende sportliche Veranstaltungen sein:

Forts. S. 4

Diözesanskifeste

Datum	Ereignis	Austragungsort
04.03.1950	1. Diözesanskifest	Neustadt
09.02.1952	2. Diözesanskifest	Triberg-Schönwald
07.-08.01.1953	3. Diözesanskifest	Furtwangen
20.-21.02.1954	4. Diözesanskifest	Altglashüten
21.02.1960	5. Diözesanskifest	Hinterzarten
18.-19.02.1961	6. Diözesanskifest	Furtwangen
17.-18.02.1962	7. Diözesanskifest	Hundsbach-Bühlertal
09.-10.02.1963	8. Diözesanskifest	Altglashüten
01.-02.02.1964	9. Diözesanskifest	St. Peter
06.02.1965	10. Diözesanskifest	Todtnau
12.-13.02.1966	11. Diözesanskifest	Ottenhöfen

Nord- bzw. Südbadische Sportfeste

1952	1. Südbadisches Sportfest	Offenburg
1952	1. Nordbadisches Diözesansportfest	Dossenheim
1954	2. Südbadisches Diözesansportfest	Offenburg
25.-26.06.1955	3. Südbadisches Diözesansportfest	Donaueschingen

Diözesansportfeste für ganz Baden

25.-26.07.1953	1. Diözesansportfest	Freiburg
26.-27.06.1954	2. Diözesansportfest	Mannheim
22.-23.06.1957	3. Diözesansportfest	Karlsruhe
28.-29.07.1962	4. Diözesansportfest	Heidelberg
11.-12.07.1964	5. Diözesansportfest	Villingen
09.-10.07.1966	6. Diözesansportfest	Karlsruhe
13.-14.07.1968	7. Diözesansportfest	Mannheim
11.-12.07.1970	8. Diözesansportfest	Villingen
23.-24.07.1986	9. Diözesansportfest	Singen
01.-02.07.1989	10. Diözesansportfest	Bruchsal
19.-20.06.1993	11. Diözesansportfest	Karlsruhe

Landessportfeste

15.-16.07.1972	1. Landessportfest	Aalen
21.-22.06.1975	2. Landessportfest	Heidelberg
09.-10.09.1978	3. Landessportfest	Ludwigsburg
28.-29.05.1983	4. Landessportfest	Bad Säckingen
27.-28.06.1987	5. Landessportfest	Bad Waldsee
06.-07.07.1991	6. Landessportfest	Singen
22.-23.07.1995	7. Landessportfest	Villingen
10.-11.07.1999	8. Landessportfest	Ellwangen
12.-13.07.2003	9. Landessportfest	Wasseralfingen
21.-22.07.2007	10. Landessportfest	Dossenheim
07.-08.07.2012	11. Landessportfest	Wasseralfingen
02.07.2016	12. Landessportfest	Eppelheim

Aber auch Fotos von DJK-Diözesantagen (Plenum, Delegierte, Gottesdienste etc.), einzelnen Veranstaltungen (Gymnastiktreffen, Behindertenkegeln, Kinderbibeltage etc.) oder Aktionen (Kinder stark machen etc.) sind von Interesse.

Da es für die Zeit von ca. 1920 bis 1935 über Aktivitäten auf überörtlicher Ebene (Gau- oder Kreissportfeste) im Archiv des DJK Verbandes so gut wie keine Überlieferung gibt, sind für diese Zeit insbesondere die noch vorhandenen Fotos der DJK Vereine von Interesse. Hier kommen Fotos von Mannschaften, Spielszenen, Ausflüge etc. in Betracht, welche das reichhaltige DJK-Vereinsleben in der gesamten Erzdiözese wieder spiegeln.

Nutzungsrechte

Fotos, die von Vereinen oder Privatpersonen für unsere Ausstellungszwecke im Original zur Verfügung gestellt und übersandt werden, werden digitalisiert und gehen im Anschluss daran wieder an den/die Absender zurück. Das Urheberrecht verbleibt beim jeweiligen Verein bzw. der Privatperson. Die in der Ausstellung gezeigten Bilder, Dokumente etc. tragen in der Bildunterschrift eine entsprechende Quellenangabe.

Selbstverständlich können Fotos, Plakate etc. auch digital übermittelt werden. Die Vorlagen sollten zwecks einer guten Auflösung mindestens 1 MB groß und ausreichend beschriftet sein, so dass das gezeigte Bild in guter Qualität und einem Ereignis zugeordnet werden kann.

Damit in der Ausstellung das gesamte Gebiet des DJK Diözesanver-

bandes Freiburg abgebildet werden kann, wäre es hilfreich, dass viele Vereine die jeweiligen Vereins- und Privatarchive nach Fotos usw. durchstöbern.

Sämtliche übermittelten Abbildungen (Fotos, Plakate, Dokumente etc.) werden zunächst gesammelt, ehe sie in einem zweiten Schritt bzgl. der Ausstellung redaktionell bewertet werden.

Ansprechpartner & Sammelstelle
B. Breitkopf
DJK Sportamt



Diözesansportfest Heidelberg, 1962



Staffel der DJK Hockenheim beim Bundessportfest 1965 in Düsseldorf;



Frauenausflug nach Heidelberg, 2014

Fit für die Vielfalt - Interkulturelles Lernen

DJK-Übungsleitendenforum greift aktuelles Thema im Sport auf

Vielfalt und Verschiedenheit machen die Welt bunter und schöner. Die Vielfalt und Verschiedenheit als Chance sehen und nutzen, das ist gerade im Sport und durch Bewegung möglich. Wie dies konkret passiert und passieren kann, das konnten die Teilnehmenden beim DJK-Übungsleitendenforum in Mainz erleben und erfahren. Die angebotenen zwei Tage standen ganz im Zeichen des interkulturellen Lernens im Sport.

Du suchst Bewegungsspiele oder Aufwärmübungen für verschieden-sprachige Teilnehmende? Du willst mehr Sicherheit im Umgang mit „Fremden“? Du willst erfahren, wie das Thema in anderen Vereinen gelebt wird? Du suchst Hilfe und ein Netzwerk?

Sport und Bewegung helfen Hürden abzubauen. Fremdsein zu überwinden und Brücken zu bauen. Gerade für Übungsleitende in den DJK-Gemeinschaften ist das Ermöglichen von Teilnahme ein besonderer Anspruch. „Sport um der Menschen willen“, wird gerade bei dieser wertvollen Arbeit deutlich. Seit annähernd 100 Jahren stellt sich die DJK der Herausforderung, Menschen einen Raum durch Bewegung und Sport zu eröffnen, der Persönlichkeitsentwicklung an christlichen Werten orientiert zweckfrei zulässt. Was bedeutet dies für die heutige Arbeit der DJK im Bereich der Integration und Inklusion?

Seit vielen Jahren kümmert sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) um die Integration von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen im Sport. Gerade die

Welle der Zufluchtssuchenden in den vergangenen Jahren braucht hierzu besondere und erweiterte Anstrengungen. Die zuständige Referentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Nedia Zouari-Ströher (Mainz), forderte die Teilnehmenden spielerisch immer wieder auf, Barrieren in ihren Köpfen zu beseitigen und sich veränderten Situationen zu stellen. So begrüßte sie auf Arabisch und leitete die ersten Spiele in tunesischer Sprache an. Mit Mimik und Gestik, mit Händen und Füßen wurde kommuniziert, um die Situation des Fremdseins zu erfahren und zu überwinden. Gleichzeitig wurde über Begrifflichkeiten diskutiert und gesellschaftliche, wie sportliche Regeln hinterfragt und verändert. Manchmal wurden Situationen gar non verbal gemeistert. Der Umgang mit fremden Kulturen wurde anschaulich in der Theorie und der Praxis erprobt.

Ein schöner Einstieg in die Thematik bildete eine Einheit zu Rhythmik und Tanz. Ob osteuropäische Folkloretänze oder afrikanische Tanzriten, die Übungsleitenden durften sich ausprobieren und eigene Tänze unter der Anleitung von DJK-Referentin Carina Bappert (Oberwessel) entwickeln. Eine sehr kreative und fordernde Erfahrung, spielen doch traditionelle, ritualisierte oder kulturelle Elemente eine zentrale Rolle im Tanz. Ein Experiment, das gelang, und so tanzten die Teilnehmenden u.a. zu Trommelklängen aus Sambia.

Darüber hinaus wurde bei diesem Lehrgang das digitale Sport- und Spielewörterbuch der DJK vorge-

stellt, das auf einem schnellen Weg Anregungen für den Sport gibt und gleichzeitig Übersetzungshilfen leistet (<http://www.sport-woerterbuch.de>). Neben den gesetzten Inhalten bestand genügend Raum zum Austausch. So wurde über Vereinsinitiativen gesprochen und diese weiterentwickelt.

Landesweit reagieren zunehmend mehr DJK-Sportvereine auf dieses gesellschaftliche Thema. Die Hilfs- und Unterstützungsangebote nehmen stetig zu. Beispielhaft ist die Ausrichtung von integrativen „Willkommens-Sportfesten“ zu nennen, ebenso das Sammeln von Sportbekleidung oder die Möglichkeit, kostenfrei an Vereinsangeboten teilnehmen zu können. Gleichwohl existieren vielerorts auch Berührungsängste aufgrund sprachlicher Barrieren, kultureller Unterschiede und rechtlicher Fragestellungen. Mancherorts sind die Rahmenbedingungen und besonders die Möglichkeiten zur Integration von Flüchtlingen auch einfach nicht bekannt. Dass es Antworten auf die gestellten Fragen gibt, das machte das DJK-Übungsleitendenforum dank engagierter Referierenden und Teilnehmenden deutlich.

Referat zum Thema „Fußballgott“ Gelungener ökumenisch geistlich-sportlicher Tag

Bei der diesjährigen gemeinsamen Tagung der Bezirksbeauftragten für Sport der evangelischen Landeskirche und der Geistlichen Beiräte des DJK Diözesanverbandes, konnte mit Eugen Eckert, dem Stadionpfarrer der Commerzbank-Arena Frankfurt, ein äußerst kompetenter Referent in Sachen Fußball gewonnen werden. Nachdem er zunächst über seine Arbeit und Einsatzfelder in der Commerzbank-Arena berichtet hat, ging er auf das Thema Fußball-Götter ein.



Immer wieder werden Fußballer - und allgemein Sportler- als ‚Götter‘ bezeichnet. Es stellt sich die Frage, hat der Fußball den Gottesbegriff erweitert oder missbraucht? Im Jahr der Weltmeisterschaft können wir über das „Göttliche“ im Sport nachdenken und wie uns das hilft, Menschen zu erreichen. Da Eugen Eckert auch Liedtexter (z.B. Bewahre uns Gott) und Musiker der

Band HABAKUK (www.habakuk-musik.de) ist, wurden zwischen durch einige Lieder miteinander gesungen.

In den Konferenzen nach der Mittagspause wurden noch viele nützliche Informationen weitergegeben und Fragen besprochen.

Erhard Bechtold ist als Geistlicher Beirat des Diözesanverbandes Freiburg e.V. einstimmig wiedergewählt worden. Auf einheitlichen Wunsch der Teilnehmenden wird es auch 2019 am 04. Februar wieder einen geistlich-sportlichen Tag in ökumenischer Zusammenarbeit geben.

Sportexerzitionen im Winter Menschwerdung anhand von Personen der Weihnachtsgeschichte verdeutlicht

Anfang Januar 2018 wurden wiederum Sportexerzitionen im Winter im Waldhotel am Notschrei angeboten. Diesmal waren sie komplett ausgebucht und stießen mit 14 Personen an ihre Kapazitätsgrenze. Die Teilnehmenden machten sich anhand von Maria, Josef, den Hirten sowie den Heiligen Drei Königen daran, das Thema Menschwerdung zu be-

leuchten. Neben körperlichen Übungen sowie Sporteinheiten bildeten geistlich spirituelle Impulse, speziell gestaltete liturgische Abschlüsse und ein Gottesdienst die Inhalte.

Hier ein paar exemplarische Eindrücke der Teilnehmenden.

Es war eine perfekte Mischung aus innerlich zur Ruhe kommen, Auszeit vom Alltag zu bekommen und den Kopf frei kriegen durch Bewegung in wunderschöner Natur.

Lucas Keßler

Forts. S. 8

Die Tagesimpulse gaben mir die Möglichkeit, mich auf meine jetzige Situation zu besinnen.

Der sportliche/ spielerische Nachmittags-Impuls hatte viel Dynamik, um das Thema des Tages zu vertiefen.

Vertrauen zu Gott, Vertrauen zu meinen Mitmenschen und sich selbst trauen und vertrauen war meine persönliche Erkenntnis aus 5 grandiosen Sport-Exerzition-Tagen.

Annette Bittel

Die Sportexerzitionen waren mal wieder wunderbar, um hinter die Fassade des Alltagslebens zu blicken. Die Kombination von Bewegung und Gebet ist eine ideale Mischung, um sein inneres Gleichgewicht zu finden. Die Gebete, Texte und geistlichen Impulse wurden durch Sport, Spiel und verschiedene Bewegungserfahrungen vertieft und verarbeitet. Das wunderbare Essen und der tolle Wellness-Bereich rundeten das Ganze perfekt ab.

Gerne wieder
Ulrike Merkle

"Tu deinem Leib etwas Gutes, damit Deine Seele es dir vergilt" ich glaube diese Worte werden Hildegard von Bingen zugeschrieben. Nach einem turbulenten Jahr waren diese Tage eine Zeit zur Ruhe zu kommen und wieder eine Einheit zwischen Körper und Geist herzustellen. Diese innere Einheit setzt nun neue Energie frei, die mir hilft, die alltäglichen Aufgaben gelassen anzugehen.

Mir haben die Exerzitionen auf alle Fälle sehr gut gefallen und sehr gut getan und ich profitiere im Alltag auch vier Wochen später noch davon.

Christiane Schäffner

„Mir bleibt besonders unser Bibliolog in Erinnerung. Wir haben uns in die Person des Josefs hineinversetzt und mir wurde da bewusst, welche starke Person nicht nur die Gottesmutter war, sondern auch der Mann an ihrer Seite, der alles geduldig mitgetragen hat.“

Wolfgang Bargon



Für mich war die Zeit auf dem Notschrei erholsam. Sollte ich einen perfekten Tag beschreiben, sähe der in etwa so aus: Bewegung, Besinnung, Entspannung und tolle Gespräche.

Innerlich und äußerlich war ich selten so erholt.

Gerne wieder
Paulina Scheffzek



Forts. S. 13

Sportliche Medien in der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik

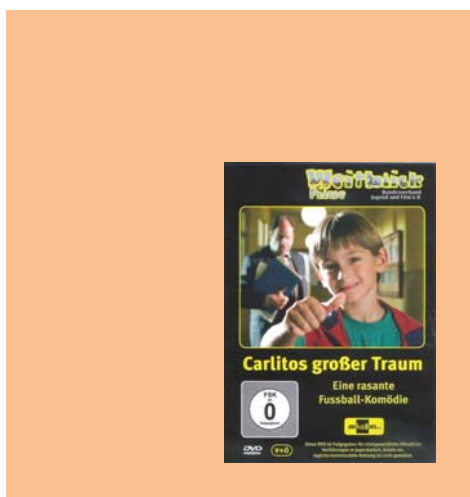
Wie wäre es mit einem Doppel von DJK und Mediathek? Passen denn Angebote und Zielgruppen überhaupt zusammen? Wo liegt die Schnittmenge zwischen Sport und der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik? In „sportlichen“ Medien!

Die Mediathek bietet Filme und Literatur im Verleih und im Download an, bei denen sich zwar augenscheinlich viel um die Faszination Fußball dreht, aber auch ganz andere Aspekte von Sieg und Niederlage in den Blick kommen. Mediathek-Medien sind gratis und

sicher einsetzbar, auch in Veranstaltungen. Wir stellen Ihnen in „djk bei uns“ in mehreren Lehrbeilagen zunächst ein breites Spektrum an sportlichen Filmen und dazu passender Literatur vor, die nach Altersgruppen gegliedert sind: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Wenn Sie diese Angebote (noch) nicht überzeugen, dann sollten Sie am Schluss die Hinweise zum Beratungs- und Medien-Service, den Nutzungsbedingungen und einigen besonderen rechtlichen Aspekten lesen. - Jedenfalls: Mediathek und DJK im Erzbischöflichen Seelsorgeamt sind gespannt, ob dieses neue Doppel erfolgreich ist. Sie entscheiden mit!

Zum Heraustrennen und Archivieren!

Teil 2 - Filme für Kinder



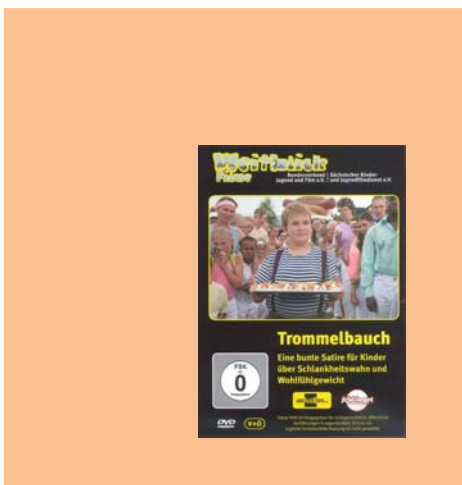
Carlitos großer Traum

Der Waisenjunge und Rabauke Carlito hat einen sehnlichen Wunsch und ein großes Ziel: Er will von einer liebevollen Familie adoptiert und ein großer Fußballstar werden. Don Hipolito, der Direktor des Waisenhauses, ist zu korrupt, um sich wirklich um das Wohl seiner Schützlinge zu kümmern. Er ist mehr an den großzügigen Schecks interessiert, die ihm

zukünftige Adoptiveltern zustecken. Aber Carlito hat Freunde, auf die er sich verlassen kann: den Sportlehrer Diego, Maite, die Ernährungsberaterin und Zecke, Flocke und Erdbirne aus der Bande der „Feinde Hipolitos“. Gemeinsam versuchen sie, Carlito bei den Auswahltests der spanischen Jugend-Nationalmannschaft unterzubringen. Und das ist gar nicht so leicht, denn genau an diesem Tag unternimmt Don Hipolito mit seinen Schülern einen Ausflug ins Meeresmuseum – da hilft nur ein Ablenkungsmanöver. Dummerweise ist nun auch noch das Fernsehen bei den Testspielen anwesend, und Carlito muss sich einige Mühe geben, nicht ins Bild zu gelangen, was seinem Spiel nicht gerade hilft. Wird Carlito die Ausdauer und die Konzentration aufbringen, um sich wirklich unter den ganz Großen durchzusetzen? Und sind die liebevollen Eltern, die sich Carlito so sehr wünscht, am Ende vielleicht schon ganz nah?

Spielfilm, 100 Min., Spanien, 2008, Eignung ab 10 Jahren

Sportliche Medien



Trommelbauch

Dik Trom lebt in Dicksleben, einem Ort, in dem alle Menschen dick und glücklich sind und gern und viel essen. Natürlich ist auch Dik mit seinem Übergewicht rundum zufrieden, hilft ihm sein „Trommelbauch“ doch sogar, den jährlichen Dickslebener Sportwettbewerb zu gewinnen: Niemand lässt beim Sprung vom Drei-Meter-Turm so gut wie er das Wasser aus dem Schwimmbecken spritzen. Als seine Eltern eines Tages die Chance bekommen, anstelle ihres Hot-Dog-Standes in der Stadt Dünnhausen ein richtiges Restaurant zu eröffnen, findet sich Dik plötzlich in einer Welt mit ganz anderen Maßstäben wieder: Hier sind die Menschen nur damit beschäftigt, auf ihr Gewicht zu achten, fettarm und kalorienbewusst zu essen und ununterbrochen Sport zu treiben. Dicke wie die Troms sind für die Dünnhafener ein Skandal. Plötzlich wird Dik, der zu Hause immer so beliebt war, von den anderen gehänselt und hat zum ersten Mal ein Problem mit seiner Figur. Doch dann freundet er sich mit Liebe an, dem hübschesten Mädchen der Klasse, und bald teilt sie mit ihm ein Geheimnis.

Spielfilm, 85 Min., Niederlande, 2010, Eignung ab 6 Jahren

Das große Rennen

Ein abgefahrenes Abenteuer

Die elfjährige Mary lebt mit ihren Eltern auf einem Bauernhof in Irland. Sie liebt alles, was Räder hat und schnell fahren kann. Begeistert investiert Mary jede freie Minute in ihre selbstgebaute Seifenkiste. Als in Ihrem Heimatdorf ein echtes Seifenkistenrennen stattfinden soll - mit Pokal und Preisgeld - ist Mary nicht mehr zu bremsen. Sie will unbedingt dabei sein - als einziges Mädchen. Marys Vater ist von dem rasanten Hobby seiner Tochter wenig begeistert. Außerdem hat ihr Vater gerade

andere Sorgen: Mit dem Bauernhof verdient er zu wenig Geld und seine Frau, Marys Mutter, steht kurz davor, die Familie zu verlassen. Aber Mary lässt sich durch Nichts vom Seifenkistenrennen abhalten. Als ihr Vater darin seinen eigenen irischen Sturschädel wieder erkennt, unterstützt er ihren Plan.

Spielfilm, 84 Min., Deutschland, Irland, 2009, Eignung ab 8 Jahren



The Liverpool Goalie

oder: Wie man die Schulzeit überlebt!

Das Leben von Jo Ildstad ist eine einzige Problemzone: Seine hypervorsichtige Mutter nervt ihn mit ihrer ständigen Angst, ihm könne etwas zustoßen. Mitschüler Tom Erik zwingt ihn täglich, auch für ihn die Hausaufgaben zu machen und im Fußballtor ist der Dreizehnjährige eine absolute Katastrophe. Sein liebstes Hobby ist die Jagd auf die begehrteste und seltenste aller Fußballsammelkarten: Die vom Torwart des FC Liverpool! Doch dann taucht eines Tages die hübsche, fußballbegeisterte und schlaue Mari in seiner Klasse auf und plötzlich ist alles andere unwichtig. Doch wie soll er – ein ewiger Loser, der allen Problemen konsequent aus dem Weg geht – ihr Herz gewinnen? Eine neue Strategie muss her! Und so setzt Jo alles daran, die eine Sammelkarte zu bekommen, die ihn zum Siegertypen macht – die von „The Liverpool Goalie“!

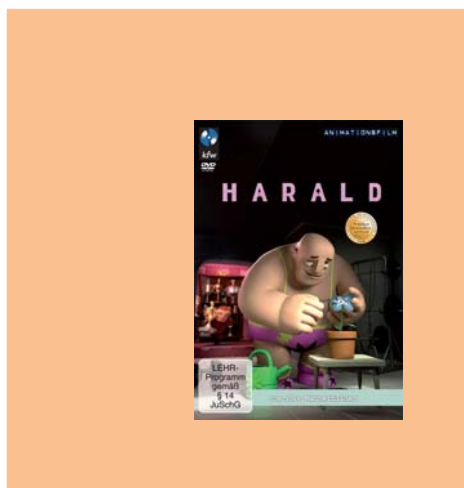
Spielfilm, 84 Min., Norwegen, 2010, Eignung ab 10 Jahren

Teil 3 - Filme für Erwachsene

Harald

Harald ist groß, stark und ein erfolgreicher Wrestler. Zahllose Preise hat er schon gewonnen und seine Mutter damit stolz und glücklich gemacht. Denn eigentlich ist sie es, der viel mehr an Haralds Sportlerkarriere gelegen ist. Der junge, sensible Mann selbst möchte nämlich lieber Blumen züchten. Das geht natürlich nicht, denkt die ehrgeizige Mutter und erpresst fortan ihren ungezogenen Sohn: Entweder er kämpft weiter oder die Blumen müssen sterben. Harald ist traurig. Bis er einen Plan schmiedet.

Trickfilm, 7 Min., Deutschland, 2013, Eignung ab 12 Jahren



Rain

Nach dem Tod ihrer geliebten Großmutter fährt das Mädchen Rain von einer kleinen, entlegenen Insel der Bahamas auf die weiter entfernte Insel New Providence. Dort, in der Hauptstadt Nassau, lebt ihre Mutter, die Rain als Baby verlassen hat und die sie seitdem nicht mehr gesehen hat. Rain findet ihre Mutter in einer heruntergekommenen Umgebung am Stadtrand. Sie trinkt, nimmt Drogen und prostituiert sich, um über die Runden zu kommen. Rains Ankunft konfrontiert die Mutter mit ihrer Vergangenheit. Als Teenager-Mutter hatte sie Rain bereits kurz nach der Geburt bei deren Großmutter zurückgelassen. Rain findet eine Schule, die sie aufnimmt. Sie erfährt hier Ablehnung und Ausgrenzung, aber auch die Freundschaft einer Schulkameradin und die Unterstützung durch die Trainerin des Sportteams. Rain

ist ehrgeizig und sie ist eine talentierte Läuferin. Mit Hilfe ihrer Sportlehrerin bereitet sie sich auf einen großen Wettkampf vor – und selbst ihre Mutter versucht, ihrem Leben mit Rain eine neue Wendung zu geben. Die Hauptfiguren des Films sind Frauen dreier Generationen von Großmutter, Mutter und Tochter/Enkelin. Ihr Leben steht unter dem Zeichen unterschiedlicher Lebensentwürfe und Schicksale. Die tief im Glauben verwurzelte, sorgende Großmutter, die aus der Bahn geratene Mutter von und Rain, die vielleicht ein besseres Leben haben wird.

Spielfilm, 93 Min., Bahamas, 2008, Eignung ab 16 Jahren

Sein letztes Rennen

Paul Averhoff war einst als Marathonläufer eine Legende. Doch die glorreichen Tage sind längst vorbei. Jetzt, über 70 Jahre alt, muss er mit Gattin Margot ins Altersheim. Singkreis und Bastelstunde sind nun angesagt. Zu wenig für Paul. Er holt seine Rennschuhe hervor und beginnt wieder zu laufen. Sein Ziel: der Berlin-Marathon. Als aber seine Frau stirbt, verfällt er in tiefe Trauer. Kann er das Versprechen noch einlösen, das Margot ihm abgerungen hat, kann er das Rennen auch ohne sie beenden? - Dieter Hallervorden überzeugt als differenzierter Charakterdarsteller in der nachdenklich machenden Tragikomödie, die von kleinen Schritten und großen Zielen, vom Älterwerden und der Notwendigkeit des Weitermachens erzählt. (nach Blickpunkt: Film)

Spielfilm, 115 Min., Deutschland, 2013, Eignung ab 12 Jahren



Beratungs- und Medien-Service

Derzeit führt die Mediathek 7.000 Medien-Titel in ihrem Angebot. Wir beraten Sie gerne, wenn es um die passende Auswahl für Ihre Veranstaltung geht. Alle Medien können zudem im Internet unter www.medienzentralen.de/freiburg recherchiert und ausgeliehen werden. Zuvor ist eine Registrierung erforderlich. Wenn Sie mehr als 20 km von Freiburg entfernt wohnen, schicken wir Ihnen die ausgeliehenen Medien gerne zu. Sie tragen dabei nur das Rückporto. Digital geht es auch, denn mehr als 400 Filme stehen bereits als Download zur Verfügung, darunter auch einige der hier empfohlenen „sportlichen“ Titel. Um downloaden zu können, sollten Sie allerdings beruflich oder ehrenamtlich im katholischen Bildungsbereich oder in der DJK tätig sein.

Nutzungsbedingungen

Der Mediathek-Medien-Service ist kostenfrei, bis auf das ggf. anfallende Rückporto. Nutzungsberechtigt sind Personen im Bereich der Erzdiözese Freiburg. Die Medien werden leihweise für 2 Wochen zur Verfügung gestellt, Verlängerungen sind möglich. Download-Filme stehen in der Regel zeitlich unbegrenzt zur Verfügung. Voraussetzung ist ein gültiger Account im Medienportal. Eine Registrierung und Freischaltung unter www.medienzentralen.de für den Lizenzbereich der Erzdiözese Freiburg ist erforderlich.

Rechtliche Aspekte

Wenig bekannt ist, dass der Einsatz von Filmen über den privaten Rahmen hinaus eine besondere Voraussetzung erfordert, das sogenannte Ö-Rechte. Damit ist das Recht zur öffentlich-nicht-gewerblichen Nutzung eines Filmes (DVD oder Download) gemeint – im Unterschied zu den Home-Rechten, die mit einer üblichen „Kauf-DVD“ verbunden sind. Alle Mediathek-Filme haben diese Ö-Rechte. Beim Einsatz von Spielfilmen in Veranstaltungen sind noch weitere Punkte zu beachten, z.B. das sogenannte Außenwerbeverbot. Wie es sich damit näher verhält oder was es mit der GEMA auf sich hat, darüber beraten wir Sie gerne persönlich. Informationen dazu finden Sie aber auch unter: www.mediathek-freiburg.de >>> Lizenzen & Rechte.

Kontakte

Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Abteilung I Pastorale Grundaufgaben
Mediathek für Pastoral und
Religionspädagogik
Okenstraße 15
79108 Freiburg
Tel: 0761/5144-252
mediathek@seelsorgeamt-freiburg.de

Öffnungszeiten
Montag: 12.30 – 17.00 Uhr
Dienstag: 12.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

www.medienzentralen.de/freiburg
www.mediathek-freiburg.de

Autor: Thomas Belke,
Dipl.-Religionspädagogin (FH), Leiter der
Mediathek für Pastoral und
Religionspädagogik im Erzbischöflichen
Seelsorgeamt Freiburg
Layout: Barbara Kiefer,
Redaktion „djk bei uns“





„Ich habe es ein zweites Mal genossen, die schönen und spannenden Exerzitien am Nottschrei zu erleben. Gerade heute habe ich einer Freundin vorgeschwärmt, was für eine tolle Kombination aus Impulsen aus Bibelstellen, Zeit zum Reflektieren, Sport und Geselligkeit die Zeit im Hochschwarzwald war. Danke für die gelungenen fünf Tage.“

Elisabeth Walbrecht

Es waren schöne Tage mit viel Spaß und Bewegung in fröhlicher Runde und guten Gesprächen mit Gelegenheit zum Innehalten, zur Besinnung und zur Entspannung. Das gemütliche Hotel und die wunderbare Landschaft waren dafür ein toller Rahmen.

Ursula Strathmann



Falkau und Schnee - einfach schee!

Adventswochenende der DJK kam sehr gut an

Für viele Familien ist das Adventswochenende des DJK-Diözesanverbandes ein schöner Einstieg in die vorweihnachtliche Zeit. Das Haus St. Gertrud in Falkau mit den großzügigen Räumlichkeiten und den herrlichen Blick auf die Schwarzwaldlandschaft bietet hierzu den idealen Rahmen. So entflohen auch in diesem Jahr wieder 12 Familien dem Alltag und kamen am Freitagabend trotz Stau und Wetterkapriolen gut gelaunt in Falkau an. Die gute Laune setzte sich beim abendlichen (Wieder-)Kennenlernen fort, welches auf spielerische und bewegte Weise von Miriam Jörder geleitet wurde. Dabei zeigte sich, dass die diesjährige Falkau-Gemeinschaft aus einem bunten Mix von „alten Hasen“ und „Frischlingen“ bestand, welche aus den verschiedensten Regionen des DJK-Diözesanverbandes kamen.

Der Hochschwarzwald zeigte bei diesem Adventswochenende im weißen Gewand und so holten die Kinder und Jugendlichen noch am Freitagabend die Schlitten aus den Autos. Während die Erwachsenen sich bis in die Nacht hinein gemütlich im Stübli unterhielten, ging es am Falkauer Schlittenhang munter zur Sache. Die Piste wurde präpariert, Schanzen gebaut und so mancher von der jungen Generation in den Pulverschnee eingegraben. Auch am nächsten Tag zog es die Teilnehmer hinaus in die weiße Winterlandschaft. So wurden nachmittags auf der Piste immer neue Bahn- und Schanzenrekorde aufgestellt. Vor dem Abendessen stand dann die beliebte Nachtwanderung auf dem Programm. Neben der Trittsicherheit auf den verschneiten

Forts. S. 15





12 Familien wieder sehr gut an. Daher gilt ein herzliches Dankeschön dem DJK- Diözesanverband und den Organisatoren aber auch allen, die in irgendeiner Form diesen schönen und entschleunigenden Einstieg in die Adventszeit mitgestaltet haben. Hierzu trugen auch in besonderer Weise die Schneeverhältnisse bei, welche laut Rückmeldung langjähriger Teilnehmer das Adventwochenende in jedem zweiten Jahr begleiten. Und so ist die Kombination aus Falkau und Schnee „einfach immer schee“.

Waldwegen waren bei einigen Stationen Schnelligkeit, Aufmerksamkeit und Kreativität gefragt.

Doch auch beim samstäglichem „Indoor“-Programm war einiges geboten. Nach Michael Gosebrinks Morgenimpuls und gestärkt vom reichhaltigen Frühstück bastelten die Teilnehmer Adventskränze und -gestecke, Engel und Wichtel sowie Sterne aus Papier und Holz. Außerdem wurden verschiedene Leckereien zusammen gerührt und daraus Energy-Balls geformt. Zwischen dem Schlittenfahren und der Nachtwanderung trafen sich die Teilnehmer zum Adventskaffee im Stüble. Neben einer unterhaltsamen Adventsgeschichte standen hier die Weihnachtslieder im Vordergrund. Diese wurden nicht nur gesungen und musikalisch begleitet, sondern es galt auch in Form eines menschlichen Memorys die entsprechenden Textzeilen zusammen zu finden.

Die Zeit verging wie im Flug und so hieß es am Sonntag nach dem Frühstücksbuffet Koffer packen. Beim Abschlussgottesdienst segnete der Geistliche Beirat Erhard Bechtold die gebastelten Adventskränze und stimmte das bei den Teilnehmern sehr beliebte und bewegte Halleluja an. Das Evangelium handelte von der Aufforderung Jesu Christi

„wachsam zu sein“. Erhard Bechtold forderte in seiner Predigt die Teilnehmer auf, im übertragenen Sinne Nachtwächter zu sein. Zwar sei die ursprüngliche Bedeutung eines Nachtwächters durch die heutigen Alarm- und Sicherungsanlagen überholt. Dennoch soll man als Christ für die Sorgen der Welt und der Mitmenschen wachsam sein und sich entsprechend seiner Möglichkeiten engagieren.

Vor dem Mittagessen und der anschließenden Abreise leitete Dominik Häfner die Reflektion ein. Auch wenn die Gestaltung in einigen Punkten geändert wurde, kam das Adventwochenende bei allen

Albert Böhler



Viel erleben und Abenteuer

DJK Begegnungstreffen in der Sportschule Schöneck

Im Januar war es endlich wieder soweit - die Sportjugend des DV Freiburg hat zum alljährlichen Begegnungstreffen in die Sportschule Schöneck eingeladen. Das diesjährige Thema: „Abenteuer- und Erlebnissport“. Ein bunt gemischtes Programm haben 16 Teilnehmer im Alter von 13 bis 46 Jahren genießen dürfen.

Ein lockerer Einstieg ins abenteuerliche Wochenende erfolgte über die Auseinandersetzung mit den Werten im Sport, unterstützt mit kooperativen kleinen Spielen mit den Cross Boccia Bällen.

Auch über die Notwendigkeit von Regeln im Spiel galt es nachzudenken. Ein Spiel kann immer nur dann fair verlaufen, wenn man ihm Regeln gibt. So wurde es der Gruppe zur Aufgabe, Regeln so aufzustellen, dass jeder Sportler und jede Sportlerin aktiv am Spielgeschehen teilnehmen und der Gedanke des Fairplays im Vordergrund stehen konnte.



Ein entspannter Ausklang folgte durch eine angeleitete progressive Muskelrelaxation in der Halle. Ein Teilbereich, der die DJK auszeichnet, ist die Gemeinschaft. Auch in diesem Jahr gab es zum geselligen Abend Kuchen und Rätsel, um mit dem einen oder anderen ins Gespräch zu kommen.

Nach einer wohlverdienten Nacht starteten wir den Tag mit einem besonderem Lächeln, das durch „ha, hi und ho“ beim Morgenimpuls eingeleitet wurde. Wer hier seinen Start in den Tag verpasst hatte, bekam eine weitere Chance in der darauffolgenden Schwimmbadeinheit, bei der Ausdauer, Erinnerungs- und Orientierungsfähigkeit und eine große Portion Glück zum Tragen kam.

Frisch gestärkt vom Mittagessen gingen wir gemeinsam auf eine spannende und erlebnisreiche Expedition, mit dem Ziel, den Yeti auf seinem Berg zu erblicken. Über zahlreiche Hindernisse - ob blind geführt oder gemeinsam verbunden an einem Seil - jeder hat seine eigene individuelle Herausforderung bekommen und am Ende fanden wir zumindest hinterlassene Spuren des Yetis und wurden mit einer Tafel Yetidreck (= Schokolade) belohnt.



Forts. S. 17



die Freude, sich zu bewegen, groß. Der letzten Start für diesen Tag führte uns zu einer anschaulichen Geschichte über einen Pinguin, der vom Betrachter zunächst als Fehlkonstruktion einsortiert wurde, weil der Pinguin keine Knie und keinen Hals hat und auch sonst immer im Anzug rumläuft. Im späteren Verlauf merkte der Betrachter jedoch, wie falsch seine Gedanken zum Pinguin waren und übte sich von nun an, die Menschen erst einmal näher kennenzulernen, bevor man zu schnell sein Raster anlegt und Menschen in Schubladen einsortiert.

Den Abschluss des Sportwochenendes stellte eine Einheit zur Ersten Hilfe dar. Bei diesem wichtigen Thema - verpackt in erlebnispädagogischen Inhalten - hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in Theorie und Praxis aufzufrischen. Jeder durfte an der Puppe kräftig mit anpacken und in Teamarbeit weitere Bereiche der Erstversorgung spielerisch durchlaufen. Am Ende gab es noch mal einen letzten Appell, seine Warnweste im Auto nicht hinten im Kofferraum aufzubewahren, sondern nach vorne in die Fahrertür oder unter den Fahrersitz zu legen.



Und wenn Sie, lieber Leser, sich nun fragen sollten, wo sich ihre Warnweste im Auto befindet, so hoffen wir von der Sportjugend, dass ihre Weste bereits dort liegt. In diesem Sinne: „Wir denken an Euch“ und freuen uns sehr auf ein nächstes Wiedersehen beim kommenden Begegnungstreffen 2019.

Unser geistlicher Beirat, Erhard, beglückte uns auch dieses Jahr wieder mit einem sehr gelungenen Gottesdienst und verbrachte auch im Anschluss ein wenig Zeit mit der Sportjugend.

Im Abendprogramm konnte die Gruppe sich gegenseitig in kleinen Spielen der „perfekten Minute“ herausfordern und je nach Verlauf Punkte für das eigene Team einhamstern.

Vor dem Morgenimpuls und dem Frühstück gibt es immer wieder das Angebot, zum Frühschwimmen ins Schwimmbad zu gehen. Besonders erfreulich war dieses Jahr, dass sich direkt vier Leute zum morgendlichen Frühschwimmen motivieren ließen. Egal ob man individuell seine Bahnen geschwommen ist oder Rettungstechniken im Wasser wiederholte - jedermann war willkommen und trotz der frühen Zeit war

Jahreshauptversammlung

DJK Villingen ehrt zahlreiche Mitglieder

Kurz vor Weihnachten hatte die SG DJK Villingen seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Villingener Münsterzentrum geladen. Der Verein mit knapp 900 Mitglieder kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zahlreiche Abteilungen bieten neben Breitensport Sportarten in vielen Bereichen an. Präsident Ulrich Junginger berichtete in seinem Jahresbericht über die sportlichen Erfolge, aber auch vor allem über das blühende und funktionierende Vereinsleben. Mehrfach wies er auch darauf hin, wie gut die Zusammenarbeit mit der Villingener Stadtverwaltung sich in den Jahren entwickelt hat. Leider gibt es neben der Boule-Schulkooperation keine Kooperationen mehr mit Schulen, da diese meistens zu Zeiten stattfinden müssten, zu denen viele berufstätig sind. Großen Dank sprach er auch den aktiven Übungsleitern der DJK aus. Nach der Totenehrung wurde die Geistliche Beirätin des Vereins, Doris Auer, die nach etlichen Jahren nun dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen wird, verabschiedet. Junginger betonte, dass sie dieses Amt sehr gewissenhaft ausgeübt und große Hochachtung dabei bekam. Auch der Finanzbericht von Bernd Sakschewski konnte Positives vermelden. Die Zahlen blieben stabil und man konnte in den Jahren 2015 und 2016 einen kleinen Überschuss erwirtschaften. Sämtliche Nachfragen konnten geklärt werden. Bei den Ehrungen wurden viele Mitglieder für sehr lange Vereinstreue geehrt. Ein besonderer Moment war die Ehrung der Übungsleiterin Jutta Riedel. Seit nun fünfzig Jahren steht sie der DJK Villingen als Übungsleiterin zur Verfügung. Das bei der DJK Villingen

sehr viele Mitglieder dem Verein über Jahre hinweg die Treue halten, bewertete die Vorstandschaft als positiv. So konnten Mitglieder für 60, 50, 40 und 25 Jahre mit entsprechenden Urkunden und Ehrennadeln des Diözesansverbandes Freiburg ausgezeichnet werden. Leider waren nur wenige der Geehrten an diesem Abend zugegen, was man auf die vielen Festivitäten im vorweihnachtlichen Zeitraum schuldet. Überhaupt war die Jahreshauptversammlung nicht so gut besucht, was man sehr bedauerte. So musste man auf manche Berichte aus den Abteilungen verzichten. Bei den Neuwahlen gelang es erneut nicht, einen Vizepräsidenten für das Amt der Kommunikation zu finden. Ulrich Junginger wies darauf hin, dass das Präsidium aber auf diesen Posten angewiesen ist, um endlich etwas entlastet zu werden. „Viele Vereine benötigen inzwischen professionelle Unterstützung, wie wir auch im Finanzbereich, aber dies ist natürlich mit Kosten verbunden. Es wäre gut, wenn wir wieder einen kompletten Vorstand zusammen bekommen würden.“ Auch das Amt des Präsidenten wur-

de neu gewählt. Der bereits amtierende Präsident Ulrich Junginger kandidierte erneut und wurde ohne Gegenstimme erneut wieder gewählt. Junginger erwähnte, dass der Verein im März erneut Ausrichter des DJK Diözesanstag sein wird, an dem alle DJK Vereine aus der Erzdiözese Freiburg Vertreter entsenden werden. Zum Abschluss wurden noch mehrere Dinge des Vereinslebens aktiv diskutiert. Unter anderem wurde beantragt, dass man in der nächsten Versammlung doch bitte darüber abstimmen sollte, ob man nicht die jahrzehntelangen Übungsleiter Günther Pawlik und Jutta Riedel zu Ehrenmitglieder ernennen solle.

Info:

Bei der Jahreshauptversammlung der DJK Villingen wurden für 60jährige Mitgliedschaft geehrt: Gert Müller, Nikolaus Koch, Rudolf Laufer, Albert Sauter und Traudl Ganther.

Für 50jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ursula Kammer, Jutta Riedel, Elke Kritzer und Meinrad Grüßer.

Schon 40 Jahre im Verein sind: Günter Pawli, Hilde Gültling,

Gunnar Mecke, Holger Friede, Siegfried Holzinger, Bernd Gasner, Ralf Schüssler, Volker Hamman, Ralf Stöckle, Walter Straub, Norbert Astfelder, Jürgen Hornstein.

25 Jahre im Verein sind: Brigitte Grams, Erika Herr, Gerhard Schmid, Christoph Sauter, Beate Furtwängler, Michael Sauter, Dennis Stogiannidis, Martin Fleig, Melanie Fleig

Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

TERMINPLAN 2018

April

19.04.	DV-Vorstandssitzung	Achern
21.04.	Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung	St. Leon Rot
22. - 25.04.	Bundeskonferenz der Geistlichen Beiräte	Mainz
25.04.	Bewegungsangebote für Hochaltrige	Freiburg
27.04.	DJK-Buko Hauptausschuss	Frankfurt
28.04.	DJK-Buko DV/LV-Vorsitzende	Frankfurt

Mai

02.05.	LV-Sitzung	Schöneck
05.05.	Gymnastiktreff	Neckarhausen
08.05.	Fortbildung für pastorale Mitarbeiter	Rastatt
09. - 13.05.	Katholikentag	Münster
18. - 21.05.	Bundessportfest	Meppen

Juni

18. - 24.06.	ÜL-Ausbildung B-Lizenz	Seibersbach
11. - 13.06.	„Bewegungserziehung im Vorschulalter“ (Grundkurs 2)	Steinbach
30.06. - 01.07.	Kinderwochenende	Villingen

Juli

01. - 06.07.	Bergexerziten für jugendpastorale Mitarbeiter	Hüttentour/Alpen
07.07.	Frauenausflug	Vogtsbauernhof
12.07.	DV-Vorstandssitzung	offen
26. - 30.07.	Jakobsweg für Frauen	offen
14. - 18.07.	FICEP-Jugendcamp	Genk/Belgien
29.07. - 03.08.	Bergexerziten	Hüttentour/Alpen

September

14. - 16.09.	DJK-ÜL-Ausbildung (Vorbereitungswochenende)	Seibersbach
17. - 20.09.	Arbeitstagung DJK-Referenten	offen
26. - 28.09.	Gymnastiklehrgang	Schöneck
28.09.	Gymnastikveranstaltung AKE	Rastatt

Oktober

04. - 07.10.	DJK-Vereinsmanager C-Lizenz Block 1	Mainz
06. - 14.10.	DJK-Übungsleiterausbildung	Seibersbach
13.10.	Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	Au am Rhein
15. - 17.10.	Kinderbibeltag	Steinbach
15. - 17.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	Steinbach
19. - 21.10.	DV-Vorstandsklausur	Falkau

November

12. / 13.11.	Bundestagung Kirche und Sport	offen
12. - 14.11.	Bewegungserziehung (Workshop)	Steinbach
21. - 22.11.	Vereinsmanager-Ausbildung Modul	offen
23. - 25.11.	Führungskräfteseminar	Simonswald

Dezember

30.11. - 02.12.	Familienwochenende	Falkau
08.12.	DV-Vorstandssitzung	Rimbach

Stand März 2018

VEREINSJUBILÄEN 2018

Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2018 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.

HOTEL
**Klosterbräu-
stuben**

☆☆☆
Komfort

Saunalandschaft · Hallenbad · Solarium
Du/WC/TV/Tel, Gartenterrasse

*Auch Gruppen sind bei uns
Herzlich Willkommen*

ÜF ab € 29,-

*Freundlicher Tagungsservice mit
kompletter Tagungs- und Medientechnik
in unserem Seminarraum.*

Familie Lehmann
Blumenstraße 19 · 77736 Zell a.H.
UNTERHARMERSBACH
Tel. 07835/784-0 · Fax 07835/7841-11
www.klosterbraeustuben.de
e-mail: klosterbraeustuben@t-online.de

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg
Postfach 449 · 79004 Freiburg
E 10272

Ehrungen

DJK Dossenheim verliehen am 10.12.2017

EHRENZEICHEN IN GOLD
Michael Schmich

MOSTERTSRELIEF
Dieter Schmich

STELLENANZEIGE

Der DJK-Diözesanverband Freiburg sucht baldmöglichst
weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen
für seine Verbandsmitteilungen „DJK bei uns“
und die Unterstützung des Diözesan-Pressewarts.

**Nähere Informationen über das
DJK-Sportamt in Freiburg**

Tel. 0761/5144248

Fax 0761/5144-76248

eMail: djk@seelsorgeamt-freiburg.de